

FOCUS NATUR



Ausgabe 4 - Oktober 2025

Filmabend 'Die Witenen'

Wann: Samstag, 07.11.2025, 20:00 Uhr
Wo: ev. Kirchgemeindehaus, Rheinstr. 2, Landquart

Simon Persenico, Ehrenmitglied unseres Vereins, zeigt uns an diesem Abend persönlich sein filmisches Können. Er führt uns durch die Trimmiser Witenen in traumhaften Bildern und filmischen Besonderheiten untermalt mit passender Musik, ein Erlebnis für das Auge und die Seele.

Rätselvogel 1
Christoph Meier-Zwicky



Dazu kommen wir auch in den Genuss seines Kurzfilms: 'Natur in Zeitlupe'.

Die Wiedergabe ist 10x langsamer als die Wirklichkeit, das ermöglicht, Feinheiten zu erkennen, die sonst dem Auge verborgen bleiben. Ein Film, der mit seiner Langsamkeit einen Gegenpol zur heutigen schnelllebigen Zeit bildet. Einfach eintauchen und geniessen! Beachtet auch die Musik.
Sergio Wellenzohn



Rätselvogel 2
Urs Bütikofer

Rätselvogel 3 - Stefi Linder



GV des VSL 2026

Wann: Samstag, 06.03.2026 um 19.30 Uhr

Mit einem Kurzvortrag '60 Jahre Vogelschutz Landquart' von Benno Stanger und den besten Schnapsschüssen unserer Vereinsmitglieder aus dem Jahr 2025. Allfällige Anträge sind bis zwei Wochen vor der GV (20.02.2026) an den Vorstand zu richten.
Sergio Wellenzohn

Rätselvogel 4
Christoph Meier-Zwicky



Rückschau Eurobirdwatch 2025

Unsere Zielobjekte lassen nicht auf sich warten. Aus den Maisfeldern vor uns tauchen dauernd kleine Vögel auf, die meisten Stieglitze. Eichelhäher fliegen emsig hin und her, Buchfinken picken auf dem abgeernteten Feld und fliegen immer wieder in die Sicherheit der Hecke. Den Höhepunkt, da sind sich alle einig, bilden die Hunderten von Staren, die sich in Schwärmen durch die Lüfte bewegen, sich auf Acker und Maisfeld niederlassen, um sich dann wieder in Wellen über uns zu schwingen. Es ist ein einzigartiges Schauspiel. Ich lerne, dass die

Rätselvogel 5 - Stefi Linder



Stare, die bei uns brüten, spätestens nach der zweiten Brut in den Norden, oft nach Holland, fliegen, (um dort was zu tun, ist unklar). Die Stare, die den Weinbauern die Trauben stehlen, sind offenbar nicht dieselben.

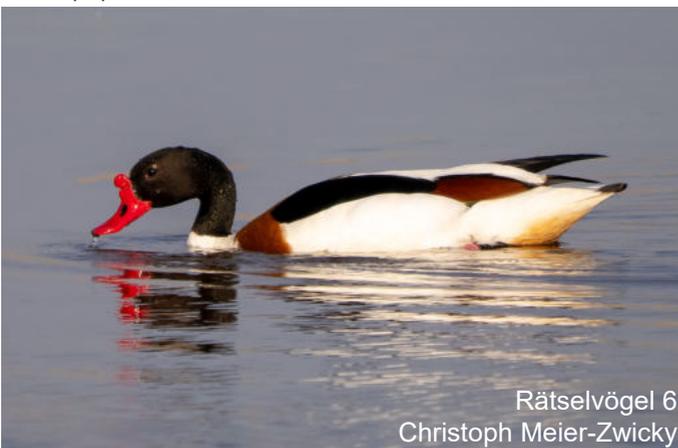
Eine Goldammer setzt sich unbekümmert auf einen Ast direkt über den Köpfen der Beobachtenden, drei Feldlerchen ziehen ihre Kreise über uns, bevor sie sich endgültig auf den Weg nach Süden machen. Ihrem Beispiel folgen sicher 30 Ringeltauben und ein Trupp von 10 Rotmilanen. Zwei Wespenbussarde, drei Alpensegler, eine Schafstelze, ein Wiesenpieper und ein Kormoran scheinen sich entschlossen zu haben, ihren Artgenossen nachzureisen. Habicht und Sperber gesellen sich dazu, Mäusebussarde ziehen ihre Kreise und hoch über uns fliegt gemächlich ein Steinadler. Er hat offenbar kein Problem mit dem Wind. Auch der Turmfalke lässt sich in Abständen sehen. Unter den Rabenkrähen hält sich eine Nebelkrähe auf und eine einsame Hohltaube fliegt über die Hecke. Ein Sperber versucht sein Glück im Starenschwarm, gibt aber ziemlich schnell auf.

Zwischen dem Beobachten bleibt genug Zeit (immerhin bleiben wir sechs Stunden vor Ort), um zu plaudern, nachzufragen und sich auf den neuesten Stand zu bringen. Man spricht natürlich über Vögel und besondere Beobachtungen, aber auch über Jagd, Ferien, Gesundheit, Bekannte, Erlebnisse und vieles mehr.

Schön war's!

Rita Tanner

Artenliste: Alpensegler, Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Distelfink, Eichelhäher, Elster, Feldlerche, Feldsperling, Goldammer, Graureiher, Habicht, Hohltaube, Kolkrahe, Kormoran, Laubsänger sp, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nebelkrähe, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Rotmilan, Schafstelze, Singdrossel, Sperber, Stare, Steinadler, Steinschmätzer, Strassentaube, Turmfalke, Wespenbussard, Wiesenpieper



Rätselvogel 6
Christoph Meier-Zwicky

Zugvogelbeobachtung St. Margrethenberg

Wer sich je Anschauungsunterricht für das Unterscheiden von Mäuse- und Wespenbussard gewünscht hat, kam in St. Margrethenberg voll auf seine Kosten. Kurz nach Mittag drehten beide Vögel in nächster Nähe von uns scheinbar gemeinsam ihre Kreise. Die völlig verschiedenen Kopfformen fielen dabei besonders gut auf.

Ein gutes Dutzend OrnithologInnen hat sich an diesem Samstag bei überraschend gutem Wetter getroffen, um die vorbeiziehenden Zugvögel zu beobachten. Erstmals fand dieser Anlass im September nicht auf der Glaspasshöhe, sondern eben in St. Margrethenberg statt.

Neben den üblichen Verdächtigen wie Mäusebussard und Rotmilan zeigten sich immer wieder auch Wespenbussarde und Rohrweihen, die die Thermik nutzten, um sich hochzuschrauben und dann oft in Richtung Kunkelpass davonzufiegen. Auf den Bäumen rundherum zeigten sich aber auch immer wieder kleinere Singvögel,

Rätselvogel 7 - Stefi Linder



vom Fitis über den Tannenhäher bis zum Wintergoldhähnchen. Und wie immer erhielten wir auch Besuch von den lokalen Steinadlern. Neben all den Vögeln zeigte sich auch ein Gamsrudel in nächster Nähe, durch die Spektive konnten wir eine Hirschkuh und ihr Kalb beobachten.

Mit über 30 Vogelarten war der Beobachtungstag schliesslich mehr als gelungen.

Marc Melcher

Artenliste: Alpenmeise, Alpensegler, Bachstelze, Baumfalke, Buchfink, Eichelhäher, Fichtenkreuzschnabel, Fitis, Gimpel, Haubenmeise, Kleiber, Kolkrahe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Rauchwalbe, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Rotmilan, Rotschwanz sp, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Sperber, Steinadler, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Trauerschnäpper, Turmfalke, Uferschwalbe, Wespenbussard, Wintergoldhähnchen.



Rätselvogel 8
Christoph Meier-Zwicky



Heinz Borgmann konnte am Federsee die Beuteübergabe des Rohrweihen Männchens an das Weibchen, welches im Schilfgürtel ihre Jungen füttert, beobachten und diese spektakulären Aufnahmen erstellen!

Wer wird Vogel des Jahres 2026?



Rätselvogel 9
Ralph Manzanell

Die ganze Schweiz wählt!

Wer wird Botschafter für naturnahe Fließgewässer?

Zur Wahl stehen:

- Gebirgsstelze
- Uferschwalbe
- Wasseramsel
- Flussregenpfeifer
- Eisvogel

Diese fünf Vogelarten zeigen auf unterschiedliche Weise, wie es um unsere Bäche und Flüsse steht – und welche Wunder die Natur für uns bereithält.

Naturnahe Flüsse und Bäche sind die Lebensadern der Natur. Sie bieten unzähligen Tieren und Pflanzen Lebensraum, tragen zur natürlichen Reinigung von Wasser bei und mindern Hochwasserrisiken. Dort, wo Wasser ungehindert fließen kann, verändert sich die Landschaft ständig. Es entstehen immer wieder neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. An vielen Orten der Schweiz ist dies nicht mehr der Fall.

Mit der Wahl des Vogel des Jahres 2026 möchte BirdLife Schweiz darauf aufmerksam machen. Haben Sie Ihre Stimme schon abgegeben? Mit ein wenig Glück gibt es einen attraktiven Preis zu gewinnen. Den Vogel des Jahres 2026 gibt BirdLife Schweiz Ende November 2025 bekannt.

Zur Wahl unter

<https://www.birdlife.ch/de/content/vogeldesjahres>

Benno Stanger

Neu: BirdLife Patenschaften

Möchten Sie mit einem jährlichen Patenbeitrag konkrete Wirkung für die Förderung der Natur erzielen? Helfen Sie mit, dass Arten wie der Kiebitz, der Wiedehopf oder der Eisvogel und mit ihnen eine grosse Zahl von weiteren Tieren und Pflanzen wieder genügend Lebensraum finden. Die Zerstörung der Lebensräume ist die wichtigste Gefährdungsursache für bedrohte Arten. Der Schutz intakter Lebensräume ist daher dringlich. Aus diesem Grund setzt sich BirdLife in verschiedenen Artenförderungsprojekten für Vögel und damit für den Erhalt natürlicher Landschaften und Lebensräume ein. Ihr Patenbeitrag ist eine verlässliche Hilfe für Arten mit spezifischen Anforderungen an ihre Lebensräume.

Rätselvogel 10 - Stefi Linder



Die Unterstützung als BirdLife-Patin oder -Pate ist ein Jahresbeitrag. Zu Beginn eines Kalenderjahres erhalten Sie den Bericht über unsere Tätigkeiten und Resultate des Vorjahres, begleitet von Ihrem Einzahlungsschein. Sie haben dann 12 Monate Zeit, Ihren Beitrag zu entrichten. Daneben profitieren Sie als BirdLife-Patin oder -Pate von attraktiven BirdLife-Mitgliedschaftsvorteilen.
Patenschaft Eisvogel 1000.-
Patenschaft Wiedehopf 2500.-
Patenschaft Kiebitz 5000.-

Weitere Infos unter:

<https://www.birdlife.ch/de/content/birdlife-patenschaft>

Sergio Wellenzohn

Rätselvogel 11

Christoph Meier-Zwicky



Costa Rica - ein Traumland für Ornithologen



Schon beim ersten Morgenessen mit üppigen Südfrüchten konnten wir im allseits wandlosen 'Speisesaal' nicht stillsitzen, weil die unwirklich dunkelblauen Türkisnaschvögel im Palmendach herumfliegen. Und dann blickt man in die nahe Urwaldvegetation dahinter, wo ebenfalls Früchte bereitgelegt wurden, an die sich über Lianen voll Bromelien, Blättern und Flechten Kolibris, Tukane und Tanager in allen Farben herannähern. Wer kann da noch stillsitzen?

Feldstecher – Kamera – Feldstecher – Kamera, man kommt ausser Atem vor Freude und versucht sich sattzusehen statt sich satt zu essen. Die Ausflüge mit Wanderungen in die vielen Nationalparks in der Nähe erhalten die Spannung der Entdeckerfreude mit Leguanen auf Bäumen, Anolisechsen mit ihren gelben Kehllappen, evtl. eine Eule, Ziegenmelker, Fledermäuse unter einem Bananenblatt, Strassen von Blattschneiderameisen... und auf Nachtwanderungen mit der Taschenlampe begegnet man u.a. den süssen Rotaugenbaum- und Glasfröschen und Fledermäusen.



Von den über 700 Vogelarten Costa Ricas, inklusive Durchzügler, konnten wir in zwei Wochen nur einen Bruchteil erwarten. Die ökologisch verschiedensten Landschaften liegen aber in Costa Rica in naher Distanz beieinander: Von den Aras und Pelikanen am Pazifik bis zu den Quetzales im Nebelwald sind es nur ein paar Dutzend Kilometer. Auf dem Panamerican Highway erreicht man sogar die Gebirgskolibris auf 3400 m. ü. M. Vom Pazifik im Westen über die Vulkanketten zur Karibik im Osten liegen diverse Nationalparks und mancherorts, wenn man weiss wo, freuen sich Bauern auf Ornithologen und laden gegen ein Trinkgeld auf versteckte Beobachtungsterrassen ein, vor denen sie mit Früchten und Blütenpflanzen die Vogelarten des Gebietes anlocken. Natürlich versuchten wir, alle gespiegelten und fotografierten Arten zu lernen und waren schliesslich mit 234 spp. (!) stark gefordert. Wir möchten noch einmal hingehen!

Wir hatten das grosse Glück, einen lizenzierten, einheimischen Ornithologen als Führer zu haben der spezialisiert ist auf Birding & Photography Trips. Er organisierte für uns die ganze Reise, vom Flughafen bis zur Abreise: wunderbare



Lodges mitten im Regenwald, private Beobachtungsorte, Bootsexkursionen in die Mangroven – und übernahm dabei auch gleich selbst das Steuer. Ralph Manzanell

Reiselustig? Hol Dir mehr Infos bei: silvana@hotmail.ch

Rosalöffler - Collettsittich - Königsgeier - Scharlachara - Graukopf-Zwergkauz - Andenbartvogel - Diademmotmot - Rotaugenbaumfrosch - Flammentangare - Türkisnaschvogel - Laucharassari

Auflösung der Rätselvögel

1. Bruchwasserläufer 2. Nachtigall 3. Eichelhäher 4. Steppenweihe 5. Alpendohle 6. Brandgans 7. Sperlingskauz 8. Gebirgsstelze 9. Basstölpel 10. Beutelmeise 11. Gänsegeier
Möchtest Du das Focus nicht mehr erhalten, kannst Du Dich unter finanzen@vogelschutz-landquart.ch abmelden.